

Silicon Valley hat bei Innovationen die Nase vorn

FAS from networks to strategy research

06 / 2006

Nr. 077

Vor Konkurrenz aus IT-Regionen Indiens oder Chinas scheint sich das „Urgestein“ Silicon Valley noch nicht zu fürchten: Zwar böten Länder wie Indien und China manchen IT-Firmen Vorteile, aber die Innovationen fänden nach wie vor nicht dort statt, sagte Martin Kenney, Silicon Valley-Experte an der University of California und Fachbuchautor, auf einer kürzlich stattgefundenen Tagung der Grünen zum Thema Innovation.

„Indien wird im Silicon Valley nur als Ressourcenquelle gesehen, und China gilt in der IT als Kopierer.“ Zudem hätten sowohl Asien, aber auch Europa noch „hohen Nachholbedarf“ bei Unternehmensgründungen in der IT-Branche. „IT-Firmengründer gehen im Silicon Valley oft durch die Hölle, aber wenn sie einen Geldgeber überzeugen haben, dann gibt es für sie

mehr als genug Geld“, sagt der kalifornische Technologieentwicklungsexperte.

Netzwerke für Start-ups

„Das Unternehmertum basiert im Silicon Valley ausserdem stark auf persönlichen Netzwerken“, sagt Harald Katzmaier, Chef des seit einem

Jahr im Silicon Valley ansässigen Netzwerkanalysten FAS.Research. „IT-Firmen bilden dort nicht nur eigene Netzwerke, sondern verbinden diese geknnt zu Clustern.“ Hinzu komme noch so „Triviales“ wie eine funktionierende Infrastruktur, sagt Katzmaier. (babs)



Indien und China sind für das Silicon Valley noch keine Konkurrenz, sagt Innovationsexperte **Martin Kenney**